

GZ: BMASGK-434.001/0266-VI/A/6/2018

Zur Veröffentlichung bestimmt

Betreff: Arbeitsmarktlage im Monat November 2018

Vortrag an den Ministerrat

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Trotz des anhaltenden Wirtschaftswachstums liegt die Arbeitslosigkeit mit 307.311 vorge-merkten Personen auf hohem Niveau, zusätzlich nehmen 69.325 Personen an Schulungsangeboten teil.

Ende November 2018 ist die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -6,0% rückläufig. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen bleibt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorge-merkten Personen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-6,9%).

Rückläufig ist insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -9,4%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen ebenso Inländerinnen und Inländer mit -8,5%, Männer mit -7,8%, Frauen mit -3,8% sowie Ausländerinnen und Ausländer mit -0,2%.

Auch die Arbeitslosigkeit älterer Personen ab 50 Jahren sinkt seit Oktober 2017 (-2,2%), nachdem zuvor seit April 2011 laufend Zuwächse zu verzeichnen waren.

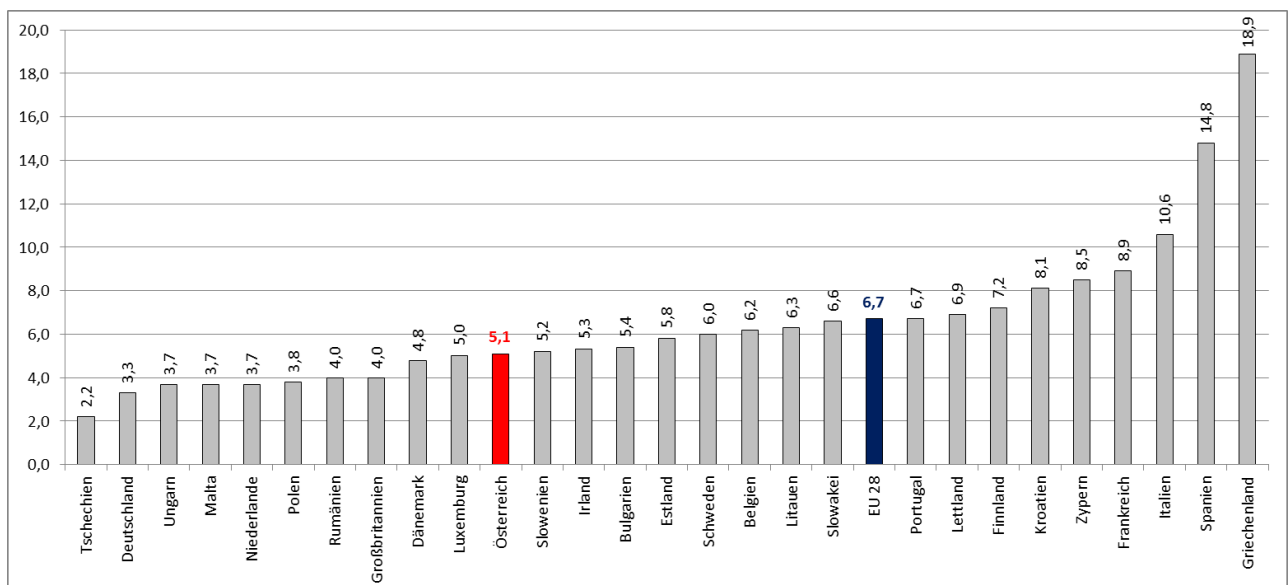
Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende November 2018 um +24,0% über dem Vorjahreswert.

Während für rund 45% der arbeitslos registrierten Personen die höchste abgeschlossene Ausbildung die Pflichtschule ist, werden für die gemeldeten offenen Stellen nur in 36% der Fälle ein Ausbildungsniveau von höchstens Pflichtschule benötigt. Bei den arbeitslosen Ausländern und Ausländerinnen weisen rund 62% maximal einen Pflichtschulabschluss auf.

Mit rund 3.758.000 bzw. +75.000 (+2,0%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im November 2018¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als je zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum November 2017 um +77.000 (+2,1%) zu und liegt bei rund 3.678.000.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,1% (-0,2%-Punkte im Vgl. zum Oktober 2017) aus. Österreich liegt somit hinter Luxemburg (5,0%) an der elften Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind die Tschechische Republik (2,2%), Deutschland (3,3%) und Ungarn, Malta und die Niederlande (jeweils 3,7%, für Ungarn September 2018 als letztverfügbarer Wert).

Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich³



Mit 307.311 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -19.565 bzw. -6,0% weniger Personen auf Arbeitsuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 69.325 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 376.636 vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende November 2017 rückläufig (-6,9% bzw. -28.063).

Rückläufige Arbeitslosenzahlen verzeichnen Inländerinnen und Inländer mit -8,5%, Männer mit -7,8% und Frauen mit -3,8%, gesundheitlich beeinträchtigte Personen⁴ (-2,3%) sowie ältere Personen ab 50 Jahren (-2,2%) und auch Ausländerinnen und Ausländer mit -0,2%.

¹ Prognose Sozialministerium

² Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: Oktober 2018

³ Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: Oktober 2018

Ausländerarbeitslosigkeit

Ende November 2018 sind insgesamt 98.406 (-0,2% bzw. -234) Ausländerinnen und Ausländer – davon 15.286 (+13,2% bzw. +1.780) Asylberechtigte bzw. 2.618 (+5,6% bzw. +139) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice arbeitslos vorgemerkt.

Der Anteil der vorgemerkten arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt rund 32% aller vorgemerkten Arbeitslosen. Der Anteil der vorgemerkten arbeitslosen Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten beträgt rund 6% aller vorgemerkten Arbeitslosen. Der Anteil der arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer, die in Wien vorgemerkt sind, beträgt rund 48% aller österreichweit Vorgemerkten mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Demgegenüber beträgt der Anteil der in Wien vorgemerkten Arbeitslosen (unabhängig von der Staatsbürgerschaft) an der Gesamtarbeitslosigkeit rund 37%.

30.012 Ausländerinnen und Ausländer nehmen Ende November 2018 an Schulungsangeboten teil. Unter diesen ausländischen Schulungsteilnehmern befinden sich 11.486. (+0,6% bzw. +74) Asylberechtigte und 2.635 (-7,0% bzw. -199) subsidiär Schutzberechtigte.

62% der beim AMS arbeitslos gemeldeten Ausländerinnen und Ausländer verfügen höchstens über eine Pflichtschulausbildung. Unter den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten als Teilmenge der Gruppe der Ausländerinnen und Ausländern beträgt der Anteil an maximal Pflichtschulabsolventen 68% (Asylberechtigte 66% und subsidiär Schutzberechtigte 80%).

Die durchschnittliche Verweildauer der ausländischen Arbeitslosen liegt mit 104 Tagen unter der Verweildauer der Inländerinnen und Inländer (133). Bei den arbeitslosen Asylberechtigten beträgt die Verweildauer 93 Tage und bei den subsidiär Schutzberechtigten durchschnittlich 70 Tage.

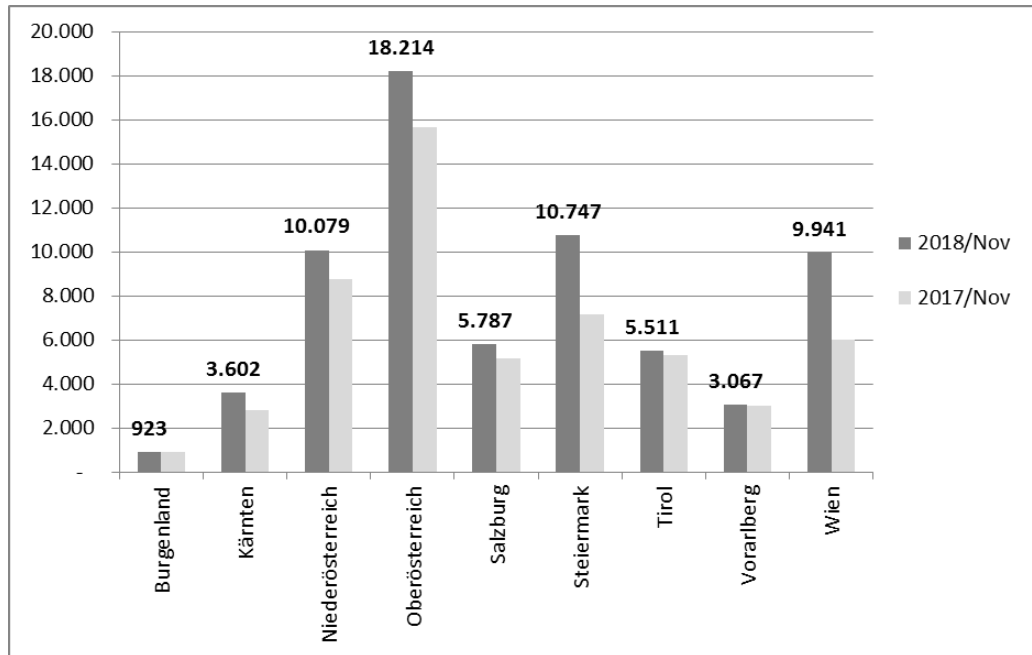
Die Zahl der langzeitarbeitslosen Ausländerinnen und Ausländer mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im November 2018 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -1.460 bzw. -12,6% auf 10.137 gesunken (Asylberechtigte 1.145 bzw. +10,6%; subsidiär Schutzberechtigte 107 bzw. +9,2% gegenüber Ende November 2017).

Die Zahl der jugendlichen ausländischen Arbeitslosen (unter 25 Jahren) ist um -2,4% auf 9.342 rückläufig (Asylberechtigte +1,7% auf 2.136; subsidiär Schutzberechtigte +1,3% auf 797 gegenüber Ende November 2017).

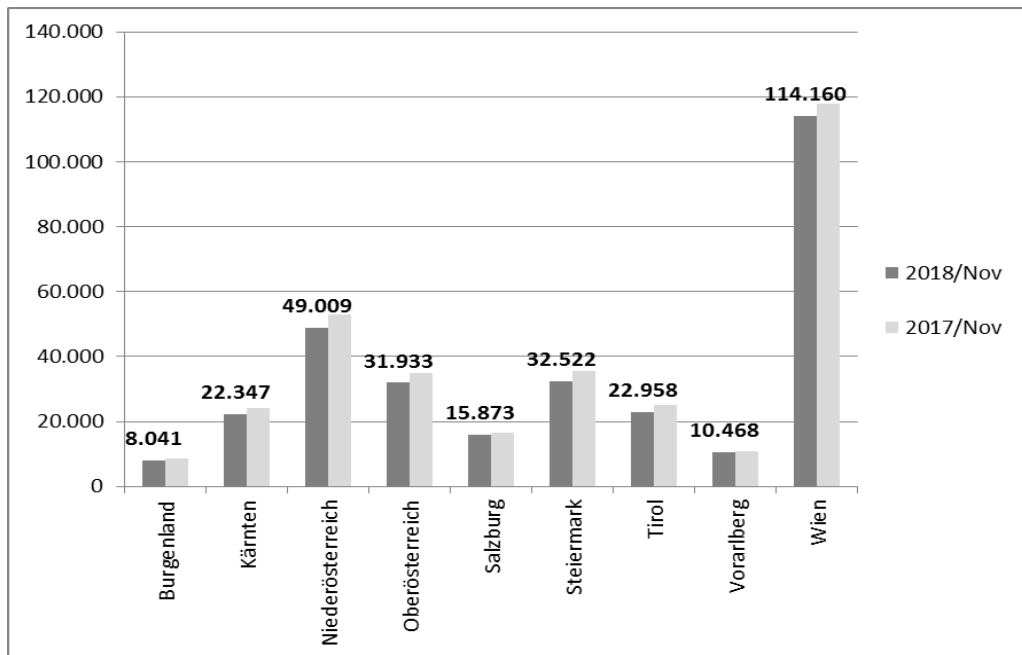
⁴ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen. Jene der gesundheitlich eingeschränkten Personen zusätzlich auch Personen mit einer gesundheitlichen Vermittlungseinschränkung laut AMS-Codierung.

Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern Ende November 2018



Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern Ende November 2018



Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS SchulungsteilnehmerInnen pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, dem Burgenland und Kärnten zu verzeichnen ist. Hier übersteigt die Zahl der beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS SchulungsteilnehmerInnen deutlich die Zahl der dem AMS gemeldeten Stellen.

Hingegen ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in Oberösterreich (2:1), Salzburg (3:1), der Steiermark und Vorarlberg (je 4:1) sowie Tirol (5:1) ausgeglichener und liegt unter dem Österreichwert von 5,5 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete offene Stelle. Bei Nichtberücksichtigung der in Schulung befindlichen Personen ergibt sich ein österreichweites Verhältnis von 4,5 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete Stelle.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +24,0% (+13.126 auf 67.871) ansteigend. Dieser Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in Wien mit +64,9% bzw. +3.914 auf 9.941, in der Steiermark mit +50,1% bzw. +3.589 auf 10.747 sowie in Kärnten mit +29,4% bzw. +818 auf 3.602 über dem Bundesdurchschnitt. In Oberösterreich hat sich der Bestand mit +16,2% bzw. +2.534 auf 18.214, in Niederösterreich +15,4% bzw. +1.346 auf 10.079, in Salzburg mit +11,7% bzw. +608 auf 5.787, in Tirol mit +4,3% bzw. +229 auf 5.511, im Burgenland mit +3,5% bzw. +31 auf 923 sowie in Vorarlberg mit +1,9% bzw. +57 auf 3.067 offene Stellen erhöht.

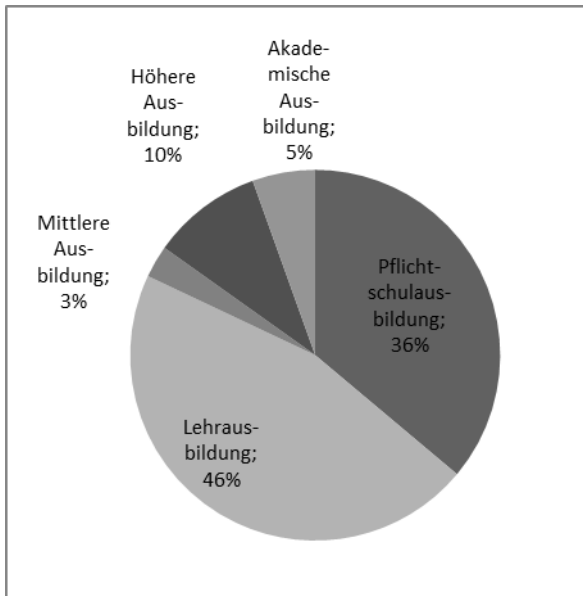
Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bauwesen mit +1.354 (+42,8% auf 4.514), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +4.465 (+32,8% auf 18.089), im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +749 (+30,8% auf 3.181) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen mit +676 (+28,1% auf 3.078) liegt die Zahl der offenen Stellen über dem Vorjahreswert sowie dem Durchschnitt. Auch im Bereich der Herstellung von Waren mit +1.415 (+21,5% auf 7.994), im Handel mit +1.537 (+15,5% auf 11.436) sowie im Tourismus mit +833 (+13,5% auf 7.006) liegt die Zahl der offenen Stellen über dem Vorjahreswert.

Entwicklung in den Bundesländern

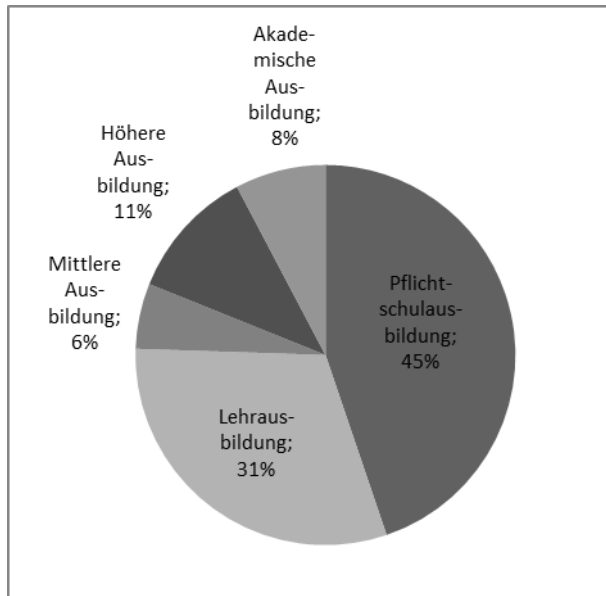
In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im November 2018 rückläufig: überdurchschnittliche Abnahmen verzeichnen Oberösterreich mit -8,9% (-3.133 auf 31.933), Tirol mit -8,7% (-2.181 auf 22.958), die Steiermark mit -8,6% (-3.054 auf 32.522), Kärnten mit -7,9% (-1.925 auf 22.347), Niederösterreich mit -7,2% (-3.812 auf 49.009) sowie das Burgenland mit -7,2% (-625 auf 8.041). In Vorarlberg beträgt der Rückgang -4,2% (-458 auf 10.468), in Salzburg -3,5% (-578 auf 15.873) und letztlich in Wien -3,2% (-3.799 auf 114.160).

Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage nach Ausbildungsniveau

Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung



Bestand Arbeitslose nach Ausbildung



	Bestand offene Stellen in Prozent	Bestand Arbeitslose in Prozent
Pflichtschulabschluss	36%	45%
Lehrausbildung	46%	31%
Mittlere Ausbildung	3%	6%
Höhere Ausbildung	10%	11%
Akademische Ausbildung	5%	8%

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich ebenso beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen, für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 36% liegt und knapp die Hälfte aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern (46%), ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (45%), über eine Lehrausbildung verfügen knapp ein Drittel (31%). Der Anteil an vor-gemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 32%, von denen wiederum rund 62% lediglich eine Pflichtschulabschluss absolviert haben. Betrachtet man die Zahlen differenziert nach der jeweils höchsten abgeschlossenen Ausbildung, so zeigt sich, dass – über alle Alterskategorien hinweg - vor allem Personen mit einer geringen formalen Ausbildung Schwierigkeiten haben, am primären Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende November 2018 bei 124 Tagen und damit unter dem Wert vom November 2017 (-5,4% bzw. -7 Tage).

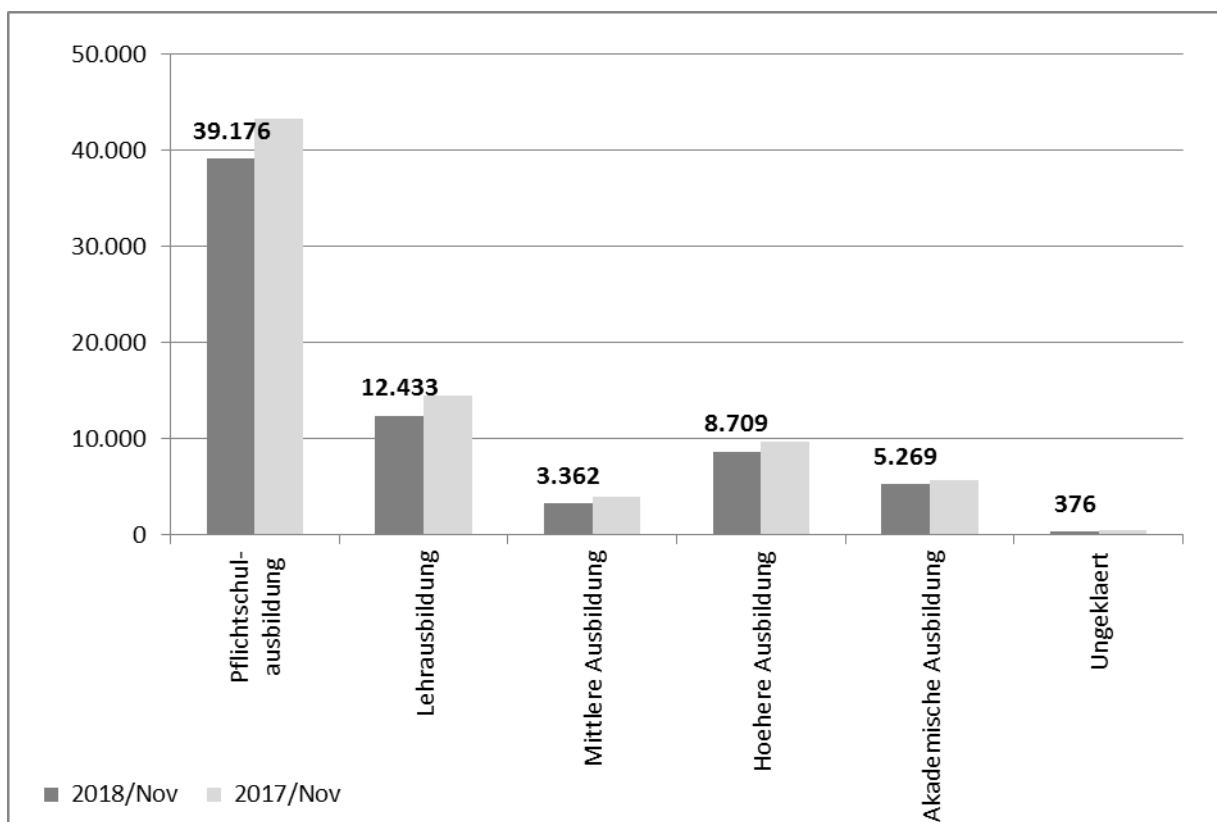
Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im November 2018 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um -8.675 bzw. -15,5% auf 47.457 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende November 2018 besuchten 69.325 (-8.498 bzw. -10,9%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice, davon entfallen insgesamt 43% auf Ausländer und Ausländerinnen, als Teilmenge dieser sind wiederum insgesamt (gemessen an allen Schulungsteilnehmerinnen und Teilnehmern) 20% Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte.

In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung

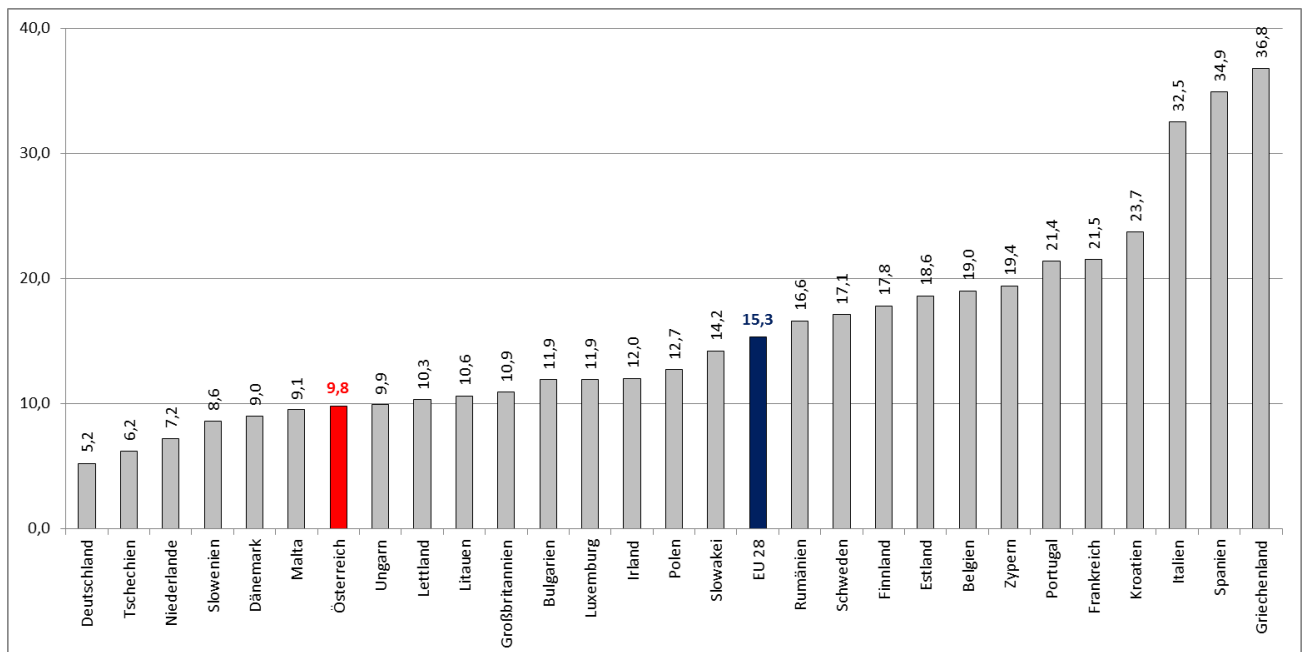


Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende November 2018 weiterhin rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -9,4% (-3.298 auf 31.680) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -6,5% (-369 auf 5.347) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -10,0% (-2.929 auf 26.333).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Oktober 2018 lt. Eurostat bei 9,8% (+0,2%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert), Österreich liegt hinter Malta (9,5%) an der siebten Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind die Tschechische Republik (5,2%), Deutschland (6,2%) und die Niederlande (7,2%).

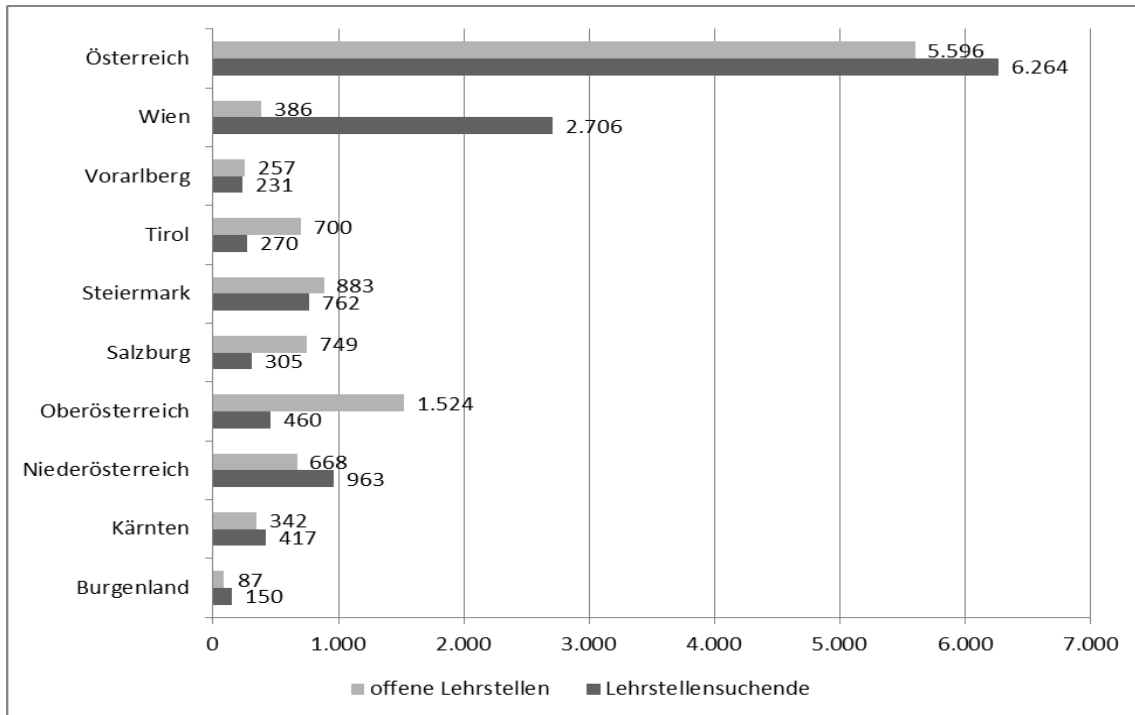
Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich⁵ - Jugendliche



⁵ Quelle: Eurostat; Letztverfügbare Daten: Oktober 2018

Lehrstellenmarkt

Sofort verfügbare Lehrstellensuchende und offene, verfügbare Lehrstellen in den Bundesländern



Im November 2018 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 6.264 um +653 (+11,6%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +877 bzw. +18,6% auf 5.596 angestiegen. Ende November 2018 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von +668. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende November 2018 mit 31.724 in den Ausbildungsbetrieben um +2,6% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit +1,4% auf 108.400 ansteigend.

Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

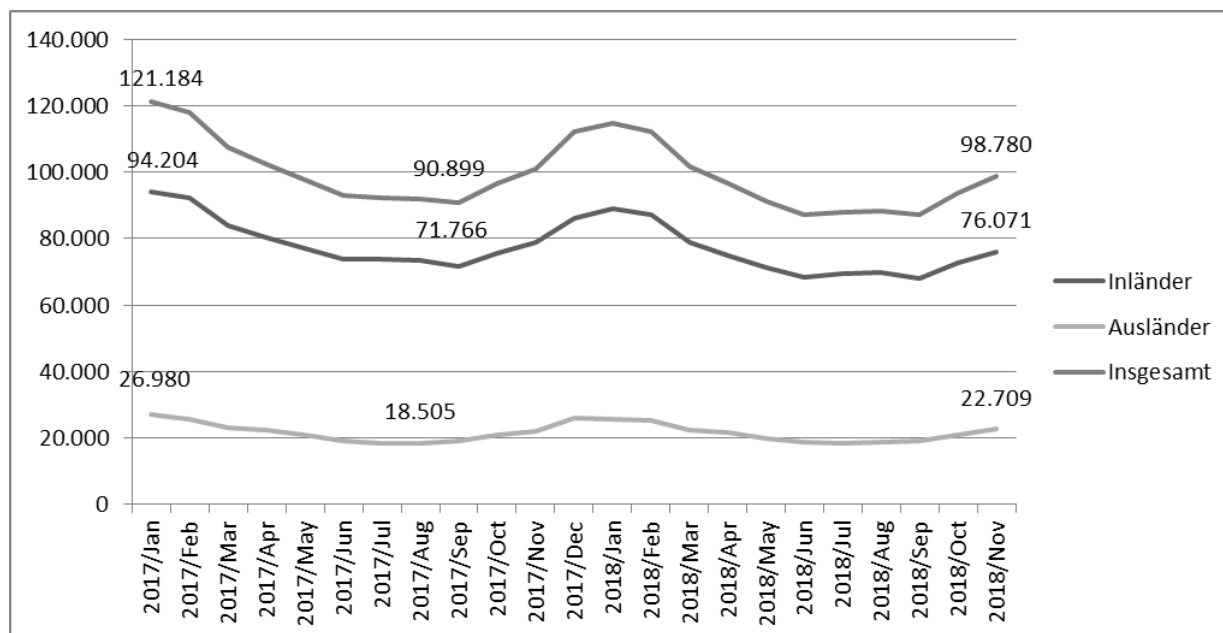
Das Arbeitskräfteangebot⁶ steigt in der Altersgruppe 50+ (+4,4% bzw. rund +48.000) auch im November 2018 weiter an. Es kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten⁷ (November 2018: +50.000 bzw. +5,0%). Die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im No-

⁶ Prognose Sozialministerium

⁷ Prognose Sozialministerium

vember 2018 bei 98.780 und ist, im Vergleich zum November 2017, mit -2.205 bzw. -2,2% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁸ liegt mit 8,7% (-0,6%) unter dem Niveau des Vorjahres.

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren November 2018



Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im November 2018 bei 73.261 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit -1.535 (-2,1%) wie schon im Vormonat rückläufig. Rückläufig ist ebenso der Bestand an als arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen⁹ (-292 bzw. -2,3%) auf 12.463.

Arbeitslose nach Branchen

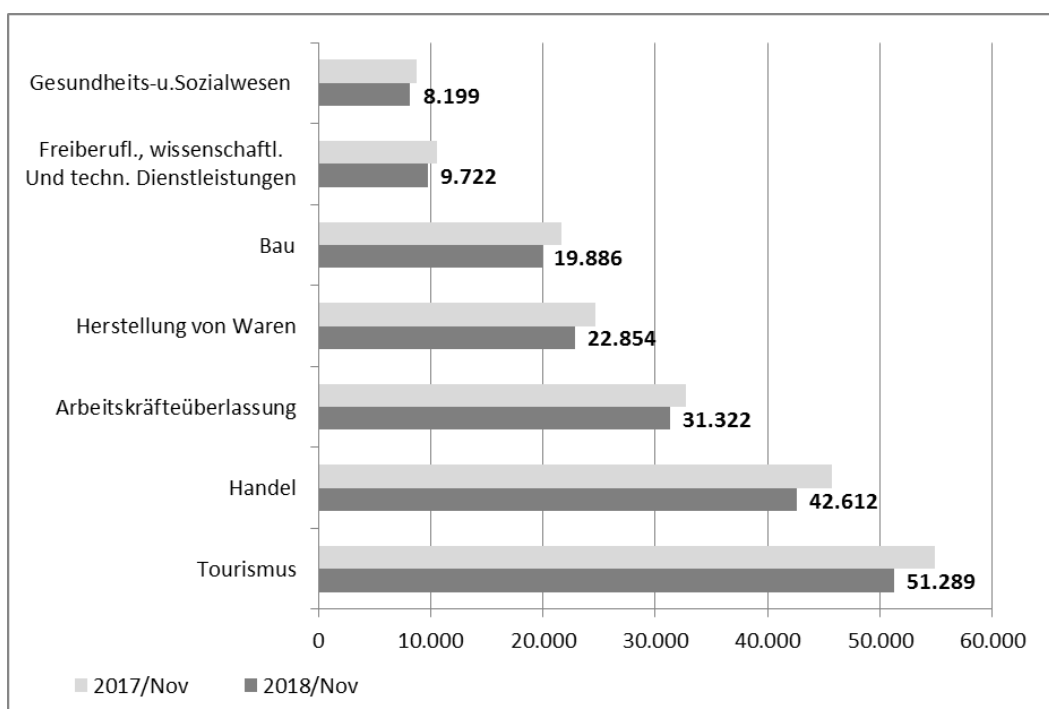
Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im November 2018 folgendes Bild: Im Bau geht die Arbeitslosigkeit mit -8,0% (-1.728), im Bereich der Herstellung von Waren mit -7,2% (-1.786), im Gesundheits- und Sozialwesen¹⁰ mit -6,9% (-605), im Handel mit -6,7% (-3.071) und im Tourismus mit -6,5% (-3.573) zurück. Auch in der Arbeitskräfteüberlassung mit -4,3% (-1.401) ist die Arbeitslosigkeit rückläufig.

⁸ Prognose Sozialministerium

⁹ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

¹⁰ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen mit akademischer Ausbildung sinkt um -0,5%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -2,9%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -5,6%, bei Personen mit Lehrausbildung um -8,3% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -8.721 bzw. -6,0% auf 137.140 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Kurzarbeit

Ende November 2018 sind rund 275 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in 7 Betrieben für Kurzarbeit angemeldet.

Ich stelle den

A n t r a g,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 03. Dezember 2018

Mag.^a Beate Hartinger-Klein